Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn

Band: 48 (1975)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Historischen Vereins des Kantons Solothurn über das Jahr 1974

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JAHRESBERICHT DES HISTORISCHEN VEREINS DES KANTONS SOLOTHURN ÜBER DAS JAHR 1974

I. Allgemeines

Zu Beginn unseres Berichtes möchten wir allen Einzelnen und Institutionen danken, die unsere Tätigkeit mit Interesse unterstützt und gefördert haben, vor allem der Regierung und den Gemeinden unseres Kantons, den Referenten und den Mitarbeitern für ihre Treue und zahlreichen Gönnern für willkommene Spenden (besonders für die unentbehrlichen Druckkostenbeiträge) in einer Zeit, da auch wir die Teuerung besonders zu spüren bekommen.

II. Mitgliederbestand

Der Verein erlitt seit der letzten Berichterstattung 23 Verluste infolge Todesfalls und 26 infolge Austritts. Dem steht der Beitritt von 53 neuen Einzelmitgliedern und von 3 Kollektivmitgliedern gegenüber; für 40jährige treue Mitgliedschaft wurden 27 Personen zu Freimitgliedern ernannt, so dass sich auf Anfang Mai 1975 folgender Vereinsbestand ergibt:

Ehrenmitglieder	7
Freimitglieder	95
Einzelmitglieder	965
Kollektivmitglieder	107
Gemeinden	135
Tauschgesellschaften	72
Total	1381

Seinen verstorbenen Mitgliedern wird der Verein ein ehrendes Andenken bewahren; es sind dies:

1. Albrecht Arnold, Dr. med., Kinderarzt, Solothurn
2. Bloch Charles, alt Lehrer, Olten
3. Borrer Walter, Architekt, Solothurn
4. Bucher Hugo, Kantonsbuchhalter, Derendingen
5. Dikenmann Ulrich, Apotheker, Solothurn
6. Doppler Paul, alt Adjunkt, Biberist
7. Enz Hans, Dr. phil., alt Rektor, Solothurn

8. Gehrig Ernst, Direktor, Solothurn
9. Grob Iwan, alt Oberamtmann, Winznau
10. Haener Linus, alt Lehrer, Balsthal
11. Huber Georg, Dr. phil., alt Rektor, Solothurn
12. Jäggi Louis, alt Lehrer, Lüterkofen (Ehrenmitglied)
13. Kocher Robert, Musikdirektor, Selzach
14. Liechti Werner, Pfarrer, Schönenbuch
15. Müller C. A., Dr. h. c., Denkmalpfleger, Basel
16. Rumpel Max, Steuerpräsident, Balsthal
17. Schenker Jakob, Dr. theol., Domherr, Solothurn
18. Schnyder-Frölicher Mathilde, Balsthal
19. Spieler Fritz, Dr. med., Solothurn
20. Suter Fritz, Bezirkslehrer, Schnottwil
21. Vigier Wilhelm, Dr. iur., Fürsprecher, Solothurn
22. Vogt Kurt, Zahnarzt, Solothurn
23. Winterhalder Hans, Lehrer, Luterbach

Mit Freude begrüsst der Verein folgende Neumitglieder:

1. Berger Werner, Journalist, Solothurn
2. Bloch Peter André, Dr. phil., Professor, Olten
3. Bossard-Engler Emil, Fachspezialist SBB, Starrkirch-Wil
4. Etter Margrit, Hausfrau, Oberdorf
5. Erzer-Heri Rudolf, Lehrer, Solothurn
6. Feldges Doris, Arztgehilfin, Solothurn
7. Féraud Michel, lic. iur., Nennigkofen
8. Fluri Margrit, Solothurn
9. Gerber-Blösch Rudolf, Seminarlehrer, Lommiswil
10. Goetschi Anton, stud. phil. I, Laupersdorf
11. Grütter Robert, Baumeister, Biberist
12. Hauert Hans, Lehrer, Schnottwil
13. Hauert Rudolf, Dr. iur., Biberen
14. Isch Max, Gemeindeschreiber, Biberist
15. Jäggi Stefan, Kantonsschüler, Gerlafingen
16. Jäggi Werner, Betriebsleiter, Bellach
17. Jeanneret Marguerite, kaufm. Angestellte, Solothurn
18. Kaufmann-Gisiger Hans, Dr. phil., Stadtarchivar, Grenchen
19. Koeninger Madeleine, Hausfrau, Ammannsegg
20. Kofmehl Franz, Rentner, Derendingen
21. Kuhn-Kuhn Hanna, Lehrerin, Solothurn
22. Kupper Titus, Pfarrer, Günsberg
23. Lisser Emil, Abteilungschef, Rüttenen
24. Lisser Martha, Hausfrau, Rüttenen
25. Löw-Allemann Gertrud, Bibliothekarin, Basel

26. Meier Eugen, Architekt, Solothurn
27. Meyer Albert, Dr. phil., Professor, Solothurn
28. Meyer-Elwert Rita, Hausfrau, Solothurn
29. Misteli-Favre Gustav, Mechaniker, Neuendorf
30. Müller Rösli, Sekretärin, Nennigkofen
31. Nussbaumer-Kamber Urs, dipl. Ing. agr. ETH, Riedholz
32. Probst Peter, Buchhändler, Rüttenen
33. Ramseier Käthi, Krankenschwester, Zuchwil
34. Reist Hans, Biberist
35. Rust Niklaus, Kaufmann, Gärtnerei, Solothurn
36. Scheidegger Beat, techn. Berater, Deitingen
37. Scheidegger René, Elektrotechniker, Zweisimmen
38. Schmid-Andres Elisabeth, Kindergärtnerin, Zuchwil
39. Schmid Hugo, techn. Angestellter, Zuchwil
40. Seiler Alfred, Gymnasiallehrer, Solothurn
41. Siegert-Hipp Harald, Dr., Direktor, Solothurn
42. Solari Camillo, Malermeister, Oberdorf
43. Triebold-Gorla Mafalda, Sekretärin, Grenchen
44. Tschumi Rudolf, Dr. phil., Professor, Lohn
45. Vögtli Marianna, lic. phil., Günsberg
46. Weber Milla, Gerlafingen
47. Wilhelm Betty, Deitingen
48. Winistörfer Paul, Sekundarlehrer, Balsthal
49. Wyss Elisabeth, Kindergärtnerin, Solothurn
50. Wyss Franz, Dr. chem., Professor, Solothurn
51. Zeller Georges, dipl. Drogist, Solothurn
52. Zumstein Paul, Bankprokurist, Wangen bei Olten
53. Zysset Gaston, Prokurist, Biberist
54. Schweizerischer Bankverein, Grenchen
55. Schweizerischer Bankverein, Solothurn
56. Solothurner Kantonalbank, Solothurn

In der Werbung neuer Mitglieder haben sich dieses Jahr nebst unserem Kassier die Herren Karl Leuenberger, Biberist, und Walter Studer, Oberbuchsiten, besonders ausgezeichnet. Unser besonderer Dank ist ihnen gewiss.

III. Vorstand und Kommissionen

Der Vorstand erledigte die Vereinsgeschäfte an zwei Sitzungen. Zur Pflege der freundnachbarlichen Beziehungen nahmen Vertreter des Vorstands an den Jahresversammlungen der Historischen Vereine der Kantone Bern und Aargau teil.

IV. Sitzungen und Anlässe

Der Verein konnte seinen Mitgliedern in den Winter- und Frühlingsmonaten folgende Vorträge bieten:

11. Januar 1974. – Dr. h. c. Hermann Böschenstein, Journalist, Bern: *«Dr. Walther Stampfli im Bundesrat (1940–1947)»*. Der Referent wies auf das schwierige Amt Stampflis als Chef des Volkswirtschaftsdepartementes hin, das er während des Zweiten Weltkriegs in überlegener Weise leitete. Anderseits hob er seine Verdienste um die Verwirklichung der AHV und um die Annahme der neuen Wirtschaftsartikel der Bundesverfassung hervor. (Besprochen in der Solothurner Zeitung vom 17. Januar 1974.)

15. Februar 1974. – Dr. Ernst Müller, Kantonsarchäologe, Grenchen: *«Neue Ausgrabungen im Kanton Solothurn»*. Dr. Müller zeigte eine Anzahl verschiedenster Fundgegenstände, wies auf die mannigfachen Spuren aus der Römerzeit in unserem Kanton hin, wobei er vor allem auf die römische Badanlage in Gretzenbach anhand von Lichtbildern näher einging. Abschliessend schilderte er noch kurz zwei Stationen der Steinzeit bei Däniken und in der Klus bei Oensingen. (Besprechung in der Solothurner Zeitung vom 22. Februar 1974.)

8. März 1974. – Dr. Gottlieb Loertscher, kantonaler Denkmalpfleger, Solothurn: *«Die Kapelle St. Peter in Solothurn – Geschichte, Ausgrabung, Restauration»*. Der Vortragende schilderte eingehend und aufgrund zahlreicher Dias die Geschichte dieses ältesten Gotteshauses der St.-Ursen-Stadt, wobei er auch auf neue Entdeckungen hinwies und die Restaurierungsarbeiten mit ihren Problemen hervorhob. (Besprochen in der Solothurner Zeitung vom 15. März 1974.)

22. März 1974. – Dr. Heinz Peyer, Professor an der Kantonsschule Solothurn, Oberdorf: *«Die Mühlen und andere Wasserwerke am Wildbach in Oberdorf»*. Der Referent betonte, dass sich der Wildbach für den Bau von Mühlen besonders gut eignete, und gab sodann aufgrund zahlreicher farbiger Lichtbilder einen Einblick in die Geschichte der einzelnen Mühlen. Erst im 19. Jahrhundert wurde Oberdorf zum eigentlichen Dorf der Mühlen und Wasserräder. (Abdruck dieses Vortrages in: Jurablätter, 36 [1974], S. 153–174; besprochen in der Solothurner Zeitung vom 28. März 1974.)

18. Oktober 1974. – Dr. Rolf Aebersold, Grenchen, jetzt Schattdorf: *«Solothurnische Militärpolitik in der Restauration»*. Der Vortragende gab eine Einführung in seine im letztjährigen und in diesem Jahrbuch abgedruckte Dissertation und hob vor allem die in die Zukunft weisende Militärpolitik Solothurns im Zeitalter der Restauration hervor. (Besprechung in der Solothurner Zeitung vom 22. Oktober 1974.)

8. November 1974. – Dr. Hans Wicki, Dozent am Technikum Lu-

zern: *«C. A. Glutz-Ruchti, Abt von St. Urban 1787–1813»*. Dr. Wicki schilderte in anschaulicher Weise das wechselvolle, teils tragische Leben dieses aus Solothurn stammenden Zisterzienserabtes, der sich als Bauingenieur grosse Verdienste erwarb, sich aber in jener turbulenten Zeit der Helvetik und Mediation als Vorsteher eines Klosters kaum eignete. (Besprechung in der Solothurner Zeitung vom 13. November 1974.)

29. November 1974. – Dr. Florens Deuchler, Professor an der Universität Genf: *«Die Burgunderbeute – Neue Überlegungen zu den Solothurner Fahnen»*. Professor Deuchler umriss die politischen Ambitionen der Burgunderherzöge und den Verlauf der Burgunderkriege, in denen die Eidgenossen wichtige Beutestücke erwarben. Auf einzelne Beutestücke ging er anhand von Lichtbildern näher ein, wobei er vor allem den hohen Wert der im Alten Zeughaus in Solothurn aufbewahrten Burgunderstandarten mit Heiligendarstellungen hervorhob. (Besprochen in der Solothurner Zeitung vom 7. Dezember 1974.)

Am *27./28. April 1974* fand eine *Frühjahrsexkursion* statt, die den Mitgliedern Gelegenheit bot, die Ausserrhoder Landsgemeinde zu erleben. Mit den SBB fuhr man nach St. Gallen, wo man unter Führung von Bibliothekar K. Renggli die Stiftsbibliothek und unter Leitung von Fräulein lic. phil. B. Keller die Kathedrale besichtigte und in den «Gaststuben zum Schlössli» das Mittagessen einnahm. In Cars ging es weiter nach Appenzell, wo Dr. P. Rainald Fischer die Geschichtsfreunde durch den malerischen Flecken führte. Ein folkloristischer Abend in St. Jakobsbad beschloss den ersten Exkursionstag. Am folgenden Tag fuhr man über Appenzell, Gais und Bühler nach Trogen, wo man auf reservierten Plätzen der Ausserrhoder Landsgemeinde beiwohnte. Nach dem Mittagessen im Hotel «Krone» ging die Fahrt durchs Appenzellerland, über die Landmark, St. Anton und Oberegg nach Heiden. Dort orientierte Sekundarlehrer Hans Knecht über die Geschichte des Vorderlandes. Von Heiden fuhr man nach St. Gallen und von dort zurück nach Solothurn. (Besprechung in der Solothurner Zeitung vom 3. Mai 1974.)

Die *Jahresversammlung* fand am *10. Mai 1974* in *Balsthal* statt. Gegen Abend fanden sich rund 60 Geschichtsfreunde im Gasthof zum Rössli ein. Nach dem Jahresbericht des Präsidenten und der Rechnungsablage des Kassiers fanden Wahlen statt: anstelle der Herren Louis Jäggi, alt Lehrer in Lüterkofen, und Dr. Gustav Allemann, alt Bezirkslehrer in Neuendorf, die demissionierten, wurden Hans Hauert, Lehrer in Schnottwil, und Dr. Hans Kaufmann, Stadtarchivar in Grenchen, in den Vorstand gewählt. Zu neuen Ehrenmitgliedern des Vereins wurden Staatsarchivar Dr. Ambros Kocher und die alt Regierungsräte Dr. Urs Dietschi und Dr. Franz Josef Jeger ernannt. – Wäh-

rend des anschliessenden Nachtessens richtete der Gemeindeammann von Balsthal, Urs Grolimund, einige Worte an die Anwesenden. Nach dem Essen sprach Ehrenpräsident Dr. Hans Sigrist über den «Volkstag zu Balsthal 1830». Er legte zuerst die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im Zeitalter der Restauration (1814–1830) dar und schilderte sodann den Verlauf der Volksbewegung von 1830, die schliesslich zum Volkstag zu Balsthal am 22. Dezember 1830 und zur Annahme einer neuen Verfassung führte. (Ausführlicher Bericht in der Solothurner Zeitung vom 13. Mai 1974.)

Am *22.* und *29. Juni 1974* konnten die Mitglieder des Vereins die restaurierte *St.-Peters-Kapelle* in *Solothurn* unter der kundigen Führung des Denkmalpflegers Dr. Gottlieb Loertscher besichtigen.

V. Übrige Unternehmungen

Die wichtigste Aufgabe des Vereins ist die Herausgabe des Jahrbuchs. Dieses erschien im November 1974. Unter den Beiträgen ist an erster Stelle zu erwähnen der erste Teil der Dissertation von Dr. Rolf Aebersold über «Die Militärpolitik des Kantons Solothurn in der Restaurationszeit 1814–1831». Der Anteil Solothurns an der Grenzschutz-Aktion 1815, seine Mitsprache bei der Neugestaltung der eidgenössischen Militäreinrichtungen, die neue kantonale Militärorganisation sind einige der Hauptkapitel dieses ersten Teils der genannten Dissertation, in der auch die finanzielle Seite der Militärpolitik zur Sprache kommt. – Es folgen ein Beitrag von Dr. Erich Meyer über «Jost Greder von Wartenfels, 1553–1629» (erweiterte Form des Vortrags, den Dr. Meyer an der Jahresversammlung von 1973 in Niedergösgen hielt) und drei kürzere Aufsätze: «Stadtschreiber Hans Jakob vom Staal und die Fernwallfahrten der Solothurner im Zeitalter der katholischen Reform», vom Berichterstatter, «Erasmus von Rotterdam und Mariastein», von Abt Dr. Mauritius Fürst, und «Die Verhandlungen über die Wiederbesetzung der Koadjutorie des Bischofs von Basel nach dem Tod von Propst Viktor Anton von Glutz-Ruchti» von Dr. Franz Wigger. – Die prähistorisch-archäologische Statistik von Kantonsarchäologe Dr. Ernst Müller gibt in gewohnter Weise eine Übersicht über die Funde und Grabungen mit zahlreichen Abbildungen. Die regelmässig erscheinenden Berichte (Solothurner Chronik, Witterungsverhältnisse, Totentafel, Jahresbericht und Jahresrechnung) und die Bibliographie der solothurnischen Geschichtsliteratur, redigiert von Erhard Flury, beschliessen das Jahrbuch.

Unser Ehrenmitglied Dr. Otto Kaiser, Dornach, wurde mit dem Solothurner Kulturpreis ausgezeichnet.

Solothurn, im April 1975 *Dr. Hellmut Gutzwiller*